

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 8. Januar 2014

4. Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena und Roland Scheck betreffend Hintergründe und Auswirkungen des Spurabbaus im Milchbucktunnel stadtauswärts durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Am 23. Oktober 2013 reichten die Gemeinderäte Mauro Tuena (SVP) und Roland Scheck (SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2013/359, ein:

Vor einigen Wochen baute das Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Milchbucktunnel auf Stadtgebiet stadtauswärts eine Fahrspur ab. Gegenwärtig gibt an besagtem Ort sowohl stadtauswärts wie auch stadteinwärts je nur noch eine Fahrspur. Die ursprüngliche mittlere Fahrspur beziehungsweise zweite Fahrspur stadtauswärts diente einer Art Pannestreifen. Die negativen Auswirkungen auf den Verkehrsfluss stadtauswärts sowohl am Neumühlequai wie auch auf der Kornhausbrücke sind beträchtlich.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann, wie und von wem wurde der Stadtrat über den besagten Spurabbau im Milchbucktunnel auf Stadtgebiet informiert?
2. In welcher Form konnte der Stadtrat Stellung zum besagten Spurabbau nehmen? Was war der genaue Inhalt der Stellungnahme?
3. Wie beurteilt der Stadtrat die Verkehrssituation in der Umgebung des Bahnhofes beziehungsweise am Neumühlenquai und auf der Kornhausbrücke seit der Inkraftsetzung des besagten Spurabbaus?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die generelle Verkehrssituation der stadtauswärts fahrenden Fahrzeuge in der Umgebung des Milchbucktunnels seit der Inkraftsetzung des besagten Spurabbaus?
5. Welche Auswirkungen auf den städtischen Verkehr hat der besagte Spurabbau?
6. Wird der Stadtrat beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) bezüglich des Spurabbaus intervenieren? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu den Frage 1 und 2 («Wann, wie und von wem wurde der Stadtrat über den besagten Spurabbau im Milchbucktunnel auf Stadtgebiet informiert? In welcher Form konnte der Stadtrat Stellung zum besagten Spurabbau nehmen? Was war der genaue Inhalt der Stellungnahme?»):

Der Stadtrat wurde nicht explizit über die gegenwärtige Fahrstreifenaufteilung, welche am 23. September 2013 in Betrieb genommen wurde, informiert. Die entsprechende Zuständigkeit liegt beim Bundesamt für Strassen (ASTRA). Eine Stellungnahme des Stadtrats ist demzufolge nicht erfolgt.

Am 11. November 2013 wurde die Verkehrsordnung für eine einjährige Versuchsphase vom Bundesamt für Strassen ASTRA verfügt und im Bundesblatt veröffentlicht. Die definitive Verkehrsordnung muss erneut verfügt und veröffentlicht werden.

Zu Frage 3 («Wie beurteilt der Stadtrat die Verkehrssituation in der Umgebung des Bahnhofes beziehungsweise am Neumühlenquai und auf der Kornhausbrücke seit der Inkraftsetzung des besagten Spurabbaus?»):

Aufgrund der Auswertung der städtischen Verkehrszählstellen und einer Leistungsfähigkeitsanalyse eines spezialisierten Ingenieurbüros geht der Stadtrat zurzeit davon aus, dass die Spurreduktion stadtauswärts zur Abendspitzenstunde negative Auswirkungen auf die angrenzenden Achsen hat. Für eine gesicherte Aussage zu allfälligen Auswirkungen auf das Bahnhofsgelände, insbesondere auf den Neumühlequai, ist es noch verfrüht.

Zu Frage 4 («Wie beurteilt der Stadtrat die generelle Verkehrssituation der stadtauswärts fahrenden Fahrzeuge in der Umgebung des Milchbucktunnels seit der Inkraftsetzung des besagten Spurabbaus?»):

Die so genannte «Stadtentleerung» stösst in den Abendspitzenstunden auf vielen Hauptachsen an ihre Kapazitätsgrenzen. Auf den Zufahrtsachsen zum Milchbucktunnel (stadtauswärts) ist die mit einer Verkehrsregelungsanlage dosierte Einfahrt in den Tunnel leistungsbestimmend. Das neue Verkehrsregime im Tunnel hat nach ersten Auswertungen eine Kapazitätsverminderung der maximalen Verkehrsleistung zur Folge, weshalb bei hoher Belastung eine Dosierung notwendig werden kann.

Zu Frage 5 («Welche Auswirkungen auf den städtischen Verkehr hat der besagte Spurabbaus?»):

Für eine fundierte Beurteilung ist der Zeitraum seit dem Spurabbau zu kurz. Der Stadtrat wird die einjährige Versuchsphase aber weiterhin beobachten.

Zu Frage 6 («Wird der Stadtrat beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) bezüglich des Spurabbaus intervenieren? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht ? »):

Wie in der Antwort auf Frage 5 erwähnt, wird der Stadtrat die einjährige Versuchsphase beobachten. Sollten sich die Befürchtungen erhärten, dass das neue Verkehrsregime im Milchbucktunnel negative Auswirkungen auf das städtische Verkehrssystem hat, wird der Stadtrat zum gegebenen Zeitpunkt in geeigneter Form beim ASTRA vorstellig werden.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti